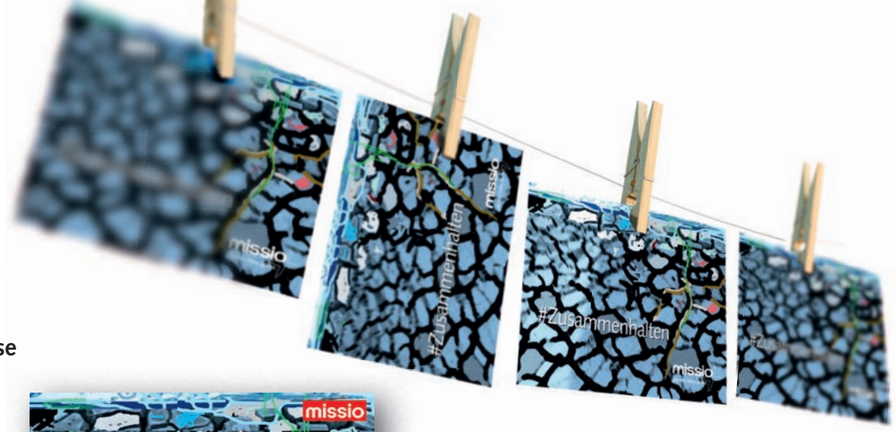
GEMEINDEANGEBOTE

Auf den folgenden Seiten finden Sie Vorschläge, wie Sie den Weltmissionssonntag in Ihrer Gemeinde mit Aktionen und Angeboten begehen können. Da die Situation in den Gemeinden aufgrund der Coronakrise schwierig zu planen ist, stellen wir Ihnen Angebote zur Verfügung, die sowohl in der Gemeinde als auch zuhause sowie digital oder analog umsetzbar sind. Eine Übersicht und mehr Informationen finden Sie auch unter www.weltmissionssonntag.de



Aktionskarte
„Selig, die Frieden stiften“
kann kostenfrei – auch in größeren Mengen – bei missio bestellt werden.
Bestell-Nr.161 kostenlos

MITMACHPAKET
MISSIO@HOME

Bestellen Sie kostenlos für Ihre Gemeindemitglieder die „missio@home“-Tüte. Damit kann der Monat der Weltmission auch zuhause gefeiert werden.

Eine Versandtasche enthält:
– **Anschreiben**
– **Aktionsheft** mit Liturgischen Hilfen
– **DVD** „Die Mission heißt Frieden“
– **missio magazin 5/2020** mit Infos zu Westafrika
– **Plakat A3** zum Sonntag der Weltmission
– **Aktionskarte** #Zusammenhalten
– **Projektflyer Westafrika**
– **Gebetskarte „Selig, die Frieden stiften“**
– **Bestellschein**

Stellen Sie die Sets nach dem Gottesdienst an den Ausgang, damit sich jeder eines mit nach Hause nehmen kann. Sollte zu diesem Zeitpunkt ein erneuter Lockdown drohen, können Sie die Taschen auch an eine Wäscheleine aufhängen, damit sich die Gemeindemitglieder eine mitnehmen können.

Bestell-Nr. 162 kostenlos
Mehr Infos unter **www.weltmissionssonntag.de**

AKTIONSIDEE
BILDEN SIE EINE SOLIDARITÄTSKETTE

In diesem Jahr haben wir zum Weltmissionssonntag eine Aktionskarte #Zusammenhalten als Postkarte zum Verschicken gestaltet. Damit ist sie auf vielfältige Art einsetzbar, zum Beispiel:

1. Legen Sie die Aktionskarten im Oktober in den Kirchen aus und setzen Sie sie in den Gottesdiensten zum Weltmissionssonntag ein.
2. Spannen Sie zum Weltmissionssonntag eine Wäscheleine in der Kirche. Schreiben Sie kurze Bibelverse, Sprüche oder auch eigene Gedanken zum Thema #Zusammenhalten auf die Rückseiten der Aktionskarten und hängen Sie diese an die Wäscheleine. Die Gemeindemitglieder können sich dann eine Karte aussuchen, die Mut macht, Hoffnung schenkt und Freude bringt.
3 Verteilen Sie die Aktionskarten bei Aktionen wie dem Solidaritätsessen und bitten Sie die Gemeindemitglieder, eigene Gedanken zum Thema Solidarität aufzuschreiben. Anschließend können die Karten an einer Wäscheleine aufgehangen werden und so zum sichtbaren Zeichen von Solidarität werden.
4. Digital wird die Solidaritätskampagne unter dem Hashtag #Zusammenhalten stattfinden. Mehr Infos dazu finden Sie ab September auf **www.weltmissionssonntag.de**

BESTELL-SERVICE
Siehe Bestellschein oder
Tel. 089/5162-620
E-Mail: info@missio-shop.de
Alle Produkte finden Sie
auch unter:
www.missio-shop.de

AKTIONSARTIKEL

missio magazin
mit Schwerpunkt Westafrika
Die diesjährige Beispielregion steht im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe des missio magazins. Berichte, Interviews und Reportagen zeigen Westafrika in all seinen Facetten. Darüber hinaus erzählen missio-Projektpartner von ihrer Arbeit mit den Menschen vor Ort und den aktuellen Herausforderungen ihres Landes.
Wenn Sie weitere Hefte – auch in größerer Zahl – kostenlos nachbestellen möchten, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.
Best.-Nr. 105

Kontakt:
Bettina Klubach, Tel. 089/51 62-611
E-Mail: redaktion@missio.de

Gebetskarte
„Selig, die Frieden stiften“
Die Gebetskarte zum Sonntag der Weltmission kann zur Auslage in der Kirche und für den Gottesdienst kostenfrei – auch in größeren Mengen – bei missio bestellt werden.
Bestell-Nr. 120 kostenlos

Solidaritätskerze
„Selig, die Frieden stiften“
40 cm hoch, Ø 8 cm,
Siebdruckauflage mit
Goldverzierung.
Bestell-Nr. 3076 19,99 €

Das Bildmotiv „Proclamation“ stammt vom Künstler Tony Nwachukwu. Der Nigerianer führt uns durch einen Kosmos aus Farben, Formen und Symbolen, die vom christlichen Glauben geprägt sind. Ein zentrales Motiv ist ein Weg, der die Verbundenheit allen Lebens in Christus aufzeigt.

DVD
„Die Mission heißt Frieden“
Solidarität und Zusammenhalt in Zeiten der Krise.
Westafrika 2020
Kurzfilme zur Bildungs-und Informationsarbeit

Aufgrund der Coronapandemie ist es dieses Jahr unsicher, ob wir Gäste aus den westafrikanischen Kirchen in unseren Gemeinden empfangen können. Doch auch in der Krise können wir Anteil nehmen. Nutzen Sie ggf. unsere kurzen Videofilme, um sich über die Arbeit unserer Partnerinnen und Partner vor Ort zu informieren (als DVD, auf unserer Homepage oder direkt über Youtube):

Burkina Faso: Dem Terror zum Trotz (9:20 Minuten)
mit missio-Projektpartner François Paul Ramdé

Mali: Die Mission heißt Frieden (9:27 Minuten)
mit missio-Projektpartner Bischof Jonas Dembélé

Niger: Die Brückenbauerin (5:59 Minuten)
mit missio-Projektpartnerin Fatouma Marie-Thérèse Djibo

Niger: Nichts geht ohne Frauen (7:02 Minuten)
mit missio-Projektpartnern Schwester Marie-Catherine Kingbo und Bischof Ambroise Ouédraogo

Bestell-Nr. 137 kostenlos

Solidaritäts-essen

Essen für den guten Zweck: Machen Sie den Sonntag der Weltmission in Ihrer Gemeinde zum kulinarischen Fest der Weltkirche. Laden Sie die Gemeindemitglieder nach dem Sonntagsgottesdienst zum Solidaritätsessen ein. Als Essen eignet sich etwa Jollof-Reis, ein klassisches Reisgericht aus Westafrika, das schnell und einfach zu kochen ist, oder ein würziges Süßkartoffelgericht. Ein geselliges Miteinander ist garantiert. Und eine einfache, schmackhafte Mahlzeit, die jedem ein paar Euro wert ist, weil sie in einem gemeinsamen Anliegen zusammenführt: Solidarität mit den Ärmsten der Armen zeigen. Der Erlös des Solidaritätsessens kommt den missio-Partnerinnen und -Partnern in Westafrika zugute.

Mehr Infos und alle Rezepte unter
www.weltmissionssonntag.de

Masa à la missio

ZUTATEN FÜR 8 WAFFELN

- 500 g Milchreis (gekocht und leicht gesüßt)
- 3 Eier
- 1 EL Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 100 g Mehl
- 1 TL Weinstein-Backpulver
- Zimt und Zucker
- 1 Waffeleisen

ZUBEREITUNG

1. Den abgekühlten Milchreis mit den Eiern, dem Vanillezucker und dem Salz aufschlagen.
2. Das Mehl mit dem Backpulver vermischen und ebenfalls unterrühren.
3. Nach und nach leckere Waffeln ausbacken und mit Zimt und Zucker servieren.

Jollof-Reis

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 500 g Langkornreis
- 6 reife Tomaten
- 6 Möhren
- 4 Zwiebeln
- 4 Knoblauchzehen
- 2 Süßkartoffel
- 2-3 TL Paprikapulver
- 4 TL Thymian
- 2 Chilischote
- 500 ml Gemüsebrühe
- 4 EL Tomatenmark
- Öl, Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG

1. Reis waschen. Gemüse schälen und in kleine Würfel schneiden.
2. Öl in einer großen Pfanne bei mittlerer Hitze erhitzen und darin zunächst Zwiebeln, Knoblauch, Paprika, Chili, Möhren und Süßkartoffelwürfel anbraten. Anschließend Tomatenmark unterrühren.
3. Nach etwa 5 Minuten den noch rohen Reis hinzugeben und kurz anbraten.
4. Tomatenstücke und die Gemüsebrühe unterrühren und alles zusammen bei geringer Hitze köcheln lassen, bis der Reis die Flüssigkeit aufgesogen hat und gar ist. Wenn nötig, etwas Wasser nachgießen. Kurz vor Ende der Garzeit die Gewürze hinzufügen und abschmecken.

SOLIDARITÄTSPROJEKT

HILFE FÜR FRAUEN IN MARADI, NIGER

In Niger leiden die Menschen seit langem unter Armut, Dürren und islamistischem Terror. Schwester Marie Catherine Kingbo hat sich mit ihrer kleinen Schwesterngemeinschaft der Stärkung von Frauen und Mädchen in den Dörfern des Sahels verschrieben. Sie kämpfen gegen Kinderheirat, Beschneidungen von Mädchen und Unterernährung. Die Coronapandemie stellt alle vor neue Herausforderungen. Hungersnöte führen zu sozialen Unruhen und einem Zusammenbruch vieler Strukturen. Weil die Grenzen geschlossen sind, kommen keine Waren mehr ins Land. Die Preise explodieren, es gibt keine Arbeit mehr.

Die Männer versuchen meist auf illegalen Wegen das Land zu verlassen, um anderswo Arbeit zu finden. Zurück bleiben die Frauen, die ihr Bestes tun, um für ihre Kinder zu sorgen. Weil es nicht reichen würde, nur das Infektionsrisiko einzudämmen, hat Schwester Marie Catherine ein Projekt ausgearbeitet, das Hygieneschulungen und Seifenproduktion mit Lebenshilfen verbindet. Ihre kleine Gemeinschaft arbeitet mit Frauengruppen aus den 125 Dörfern. Jede Gruppe besteht aus 40 Frauen. Auf diese Weise beteiligen sich insgesamt 5.000 Frauen an dem Projekt.

Die Frauen lernen selbst, wie sie Seife herstellen. Zusätzlich werden sie darin geschult, Tropenkrankheiten wie etwa Malaria zu vermeiden. Da die gesundheitliche Grundversorgung zusammengebrochen ist, befürchten die Frauen eine dramatische Zunahme von anderen Erkrankungen durch die Covid-19-Krise.

Für eine bessere Nahrungsmittelversorgung, die aufgrund der dürrebedingten schlechten Ernten auch vor der Pandemie schon gefährdet war, kaufen die Schwestern Mais auf. Weil der Mais über die Struktur der Frauengruppen verteilt werden kann, ist sichergestellt, dass er die Familien auch erreicht.

Die Erlöse von Aktionen, die Sie in Ihrer Gemeinde anlässlich des Monats der Weltmission veranstalten, kommen diesem Projekt in Niger zugute.
Bitte überweisen Sie die gesammelten Spenden auf das missio-Konto bei der LIGA Bank
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC GENODEF1M05
Stichwort: 200105 Schwester Kingbo